

Landkreis Ebersberg

15. Wahlperiode 2020-2026/03_JHA/12.
Jugendhilfeausschuss



Protokoll

**12. Sitzung des JHA mit öffentlichem Teil
am Donnerstag, 21.03.2024 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:34 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Bauer, Christian
Pfluger, Renate
Riedl, Martin

GRÜNE-Fraktion

Eberl, Otilie
Greithanner, Franz

FW-BP-Fraktion

Ried, Toni

SPD-Fraktion

Poschenrieder, Bianka

Beschließende Mitglieder:

Bittner, Ulrike
Frey, Franz
Golombek, Martha
Nerreter, Michael
Rohrbach, Winfrid
Weigl, Mathias

anwesend ab 15:10 Uhr,
abwesend ab 16:25 Uhr

Beratende Mitglieder:

Binder, Sigrid
Brückner, Regina
Maharib, Isis
Petermeier, Andreas
Peters, Konrad
Robida, Florian
Schubert, Margit

Abwesend sind:**GRÜNE-Fraktion**

Schweinsteiger, Ronja entschuldigt

SPD-Fraktion

Rauscher, Doris entschuldigt

Beschließende Mitglieder:

Al-Kass, Ibrahim entschuldigt

Eckl, Christophora, Schwester entschuldigt

Beratende Mitglieder:

Aigner, Birgit entschuldigt

Kaltbeitzer, Dieter

Milius, Ulrich entschuldigt

Schmidt-Behounek, Thomas

Stellvertreter

Albrecht, Kristin

Arnold, Agnes

Hanslmeier-Prockl, Gertrud, Dr. entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- TOP 2 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift vom 10.10.2024 und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Änderung bei den stellvertretenden beschließenden Mitgliedern - Bayerisches Rotes Kreuz
Vorlage: 2024/1205
- TOP 4 Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Änderung bei den stellvertretenden beratenden Mitgliedern - Polizei
Vorlage: 2024/1204
- TOP 5 Haushalt 2023; Bericht über das Jahresergebnis 2023
Vorlage: 2024/1131
- TOP 6 Aktuelle Situation der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden im Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2024/1206
- TOP 7 Qualitätsstandards für Leitungsförderbildungen für Kindertagesstätten im Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2024/1207
- TOP 8 Entwicklung der Bereitschaftspflegefamilien im Landkreis Ebersberg
Vorlage: 2024/1208
- TOP 9 Projekt "Safe it first! Mit uns gegen K.O.-Tropfen"; Bewerbung um den Bayerischen Präventionspreis 2024
Vorlage: 2024/1209
- TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 11 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 13 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
-------	---

keine

TOP 2	Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit, Entschuldigungen und Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung, Einwände zur Niederschrift vom 10.10.2024 und Genehmigung der Tagesordnung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung des Gremiums fest.

Zur öffentlichen Niederschrift der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.10.2023 hat das stellvertretende beratende Mitglied Philipp Spiegelsberger in seiner Funktion als Geschäftsführer des Kreisjugendrings (KJR) eine schriftliche Anmerkung via E-Mail an die Geschäftsführung Kreistag mit folgendem Inhalt übermittelt: In der Niederschrift auf Seite 5 steht: *„Als Bürgermeister der Stadt Grafing interessiere KR Christian Bauer die Abrechnungen der letzten Jahre, weil bei der Stadt keine Zuschüsse mehr ankommen würden.“* Seinem Verständnis nach habe Bürgermeister Christian Bauer aber nachgefragt, **„wieso das Haushaltsvolumen des Kreisjugendrings ansteige, die Zuschüsse, die bei den Trägern in Grafing ankommen würden, jedoch nicht steigen.“** Seine darauffolgende Antwort in der Niederschrift lautet: *„Philipp Spiegelsberger erklärt, dass der Kreisjugendring lediglich berate und keinen Einfluss darauf habe, was bei den einzelnen Gemeinden ankomme.“* Die Antwort klinge nach seinem Verständnis aber etwas missverständlich, denn **„der KJR berät die freien Träger der Jugendarbeit und vergibt Zuschüsse an diese (nicht an die Gemeinden selbst). Der KJR hat allerdings keinen Einfluss darauf, wie viele Veranstaltungen die Jugendorganisationen der einzelnen Gemeinden durchführen und wieviel Zuschüsse sie dementsprechend erhalten.“**

Der anwesende KR und Bürgermeister der Stadt Grafing ist mit der Anpassung des Passus in der Niederschrift des Jugendhilfeausschusses am 10.10.2023 einverstanden.

Die Niederschrift der vorausgehenden Sitzung ist mit dem geänderten Abschnitt einstimmig genehmigt und kann ausgefertigt werden.

Gegen die Tagesordnung gibt es keinen Einwand, sie ist damit einstimmig genehmigt.

TOP 3	Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Änderung bei den stellvertretenden beschließenden Mitgliedern - Bayerisches Rotes Kreuz
-------	---

2024/1205

Sachvortragende(r): Florian Robida, Leiter SG 61, Kreisjugendamt

Der Sachgebietsleiter des Kreisjugendamtes Florian Robida hält einen kurzen Sachvortrag.

Frau Elisabeth Seibl-Kinzlmaier wurde auf Vorschlag des BRK Kreisverbandes Ebersberg, als ein im Landkreis Ebersberg wirkender Wohlfahrtsverband, am 27.07.2020 als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2, 2. Halbsatz SGB VIII in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Mit E-Mail vom 12.10.2023 gab Frau Elisabeth Seibl-Kinzlmaier bekannt, dass sie aufgrund ihres Eintritts in den Ruhestand für den nächsten Jugendhilfeausschuss am 21.03.2024 nicht mehr als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied zur Verfügung steht und von ihrem Ehrenamt abberufen werden möchte.

Gem. Art. 13 LKrO muss zur Niederlegung eines Ehrenamtes ein wichtiger Grund vorliegen; die Beurteilung erfolgt durch den Kreistag, da er die Abberufung ausspricht.

Die Stellvertretung muss für diesen stimmberechtigten Sitz neu geregelt werden. Der BRK Kreisverband Ebersberg, als ein im Landkreis Ebersberg wirkender Wohlfahrtsverband, schlägt Herrn Manfred Barth als stellvertretendes beschließendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss vor. Die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagenen stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden vom Kreistag in offener Abstimmung gewählt (§ 4 Abs. 1 Satz 3 i.V.m. § 4 Abs. 3 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Ebersberg vom 15.04.1996).

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Der Kreistag stellt fest, dass für die Abberufung von Frau Elisabeth Seibl-Kinzlmaier als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss ein wichtiger Grund vorliegt.**
- 2. Frau Seibl-Kinzlmaier scheidet mit Wirkung vom 21.03.2024 als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied aus dem Jugendhilfeausschuss aus.**
- 3. Herr Manfred Barth wird mit Wirkung vom 21.03.2024 als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 4 Abs. 3 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Ebersberg vom 15. April 1996 in den Jugendhilfeausschuss gewählt.**



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 4	Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Änderung bei den stellvertretenden beratenden Mitgliedern - Polizei
-------	--

2024/1204

Sachvortragende(r): Florian Robida, Leiter SG 61, Kreisjugendamt

Der Sachgebietsleiter des Kreisjugendamtes Florian Robida hält einen kurzen Sachvortrag.

Der Jugendhilfeausschuss besteht aus beschließenden und aus beratenden Mitgliedern. Die beratenden Mitglieder werden von den im Gesetz genannten Stellen benannt und vom Kreistag bestellt. Bei einer Umbesetzung der beratenden Mitglieder im Laufe der Wahlperiode kann gemäß derzeitiger Beschlusslage der Jugendhilfeausschuss die neuen Mitglieder selbst bestätigen.

Bisher war Herr Helmut Hintereder für die Polizei als stellvertretendes beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss vertreten. Auf Vorschlag des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord soll künftig Herr Andreas Petermeier dessen stellvertretenden beratenden Sitz im Jugendhilfeausschuss einnehmen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Herr Helmut Hintereder scheidet mit Wirkung vom 21.03.2024 als stellvertretendes beratendes Mitglied aus dem Jugendhilfeausschuss aus.**
- 2. Den stellvertretenden beratenden Sitz für die Polizei (Art. 19 Absatz 1 Ziffer 7 AGSG in Verbindung mit § 3 Absatz 3 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Ebersberg) nimmt mit Wirkung vom 21.03.2024 Herr Andreas Petermeier ein.**



einstimmig angenommen

Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

Nach Beschlussfassung stellt sich Herr Andreas Petermeier kurz dem Gremium vor.

TOP 5	Haushalt 2023; Bericht über das Jahresergebnis 2023
-------	---

2024/1131

Sachvortragende(r): Katja Witschaß, Mitarbeiterin SG 14, Finanzen und Beteiligungen

Katja Witschaß berichtet über das Jahresergebnis 2023 anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) und informiert zu folgendem genehmigungspflichtigen Sachverhalt in der Ergebnisrechnung: Die Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige gem. § 41) wird um 152.844 € überschritten. Die Überschreitung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Leistungen der Jugendhilfe innerhalb der Einrichtungen insbesondere im Bereich Heimerziehung und betreutes Wohnen (Fallzahlensteigerungen, schwere der Fälle sowie gestiegenen Kosten).

Das Teilbudget des Jugendhilfeausschusses 2023 wurde gegenüber dem Planansatz um 1.443.723 € unterschritten (rd. 7,6 %). Die Investitionen wurden um 16.834 € (12,6 %) unterschritten, geplant waren 133.534 € (Plan 2023 und Haushalts-Rest 2022).

Der Landrat bedankt sich bei Frau Witschaß und beim Kreisjugendamtsleiter Florian Robida und dessen Team für die gute Arbeit im Jahr 2023. Mit Blick auf die kommenden Haushaltsdiskussionen freue er sich über die Planunterschreitung, zumal von Seiten des Kreistags und seiner Gremien die Kalkulation des Jugendhilfe-Budget oftmals als zu knapp kritisiert werde. Diese Unterschreitung zeige beispielhaft, so der Landrat, wie das Finanzmanagement und die Finanzmanagerin die Einschätzungen der Sachgebiete aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre und der Gesamtsituation des Haushalts im Blick habe und richtig bewerte.

KRin Bianka Poschenrieder bedankt sich für die gut vorbereitete und informative Sitzungsvorlage; vor allem für den Vergleich der Jugendhilfeausgaben des Landkreises Ebersberg zu anderen oberbayerischen Landkreisen.

Auf die Nachfrage von KRin Ottilie Eberl antwortet der Kreisjugendamtsleiter Florian Robida, dass im Moment drei Stellen vakant seien. Eine Stelle wurde bereits nachbesetzt und zwei befänden sich derzeit noch im Bewerbungsverfahren.

Florian Robida beantwortet zufriedenstellend eine Verständnisfrage aus dem Gremium.

Um Missinterpretationen zu vermeiden bittet beratendes Mitglied Regina Brückner als Vertreterin der Caritas Ebersberg die Kreisgeschäftsführerin der Caritas-Zentren Mühldorf und Ebersberg Alexandra Bohn ein paar Sätze bezüglich der Unterschreitung des Planansatzes um 114.195 € bzw. 20,3 % bei der Erziehungsberatung zu sagen.

Der Landrat erteilt Frau Bohn das Wort.

Die Unterschreitung hänge mit dem alten Vertragswerk, den darin vereinbarten Festpreisen und den von der Caritas geleisteten Rückzahlungen sowie nicht besetzter Personalstellen zusammen, so Alexandra Bohn. Die Caritas habe im Jahr 2023 aus eigenen Mitteln rund 61.000 € selbst aufgebracht.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die überplanmäßigen Ausgaben auf der Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) in Höhe von 152.844 € werden genehmigt.



einstimmig angenommen

Ja 14 Nein 0 Anwesend 14

TOP 6	Aktuelle Situation der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden im Landkreis Ebersberg
-------	--

2024/1206

Sachvortragende(r): Florian Robida, Leiter SG 61, Kreisjugendamt

Der Kreisjugendamtsleiter Florian Robida informiert im Rahmen einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) über den Fachbereich, den Schutzauftrag gem. SGB VIII und anhand eines Diagramms über die monatliche Entwicklung der unbegleiteten asylsuchenden Minderjährigen (umA) im Landkreis.

Das Fazit der Fachstelle lautet:

- Die umA-Zahlen steigen aktuell weiter an – eine Prognose ist auf Grund der unsicheren weltpolitischen Lage nicht möglich.
- Der Landkreis Ebersberg nimmt auch viele Flüchtlingsfamilien mit Kindern auf – auch hier ist eine Versorgung durch das Kreisjugendamt mit HzE Leistungen teilweise notwendig.
- Die Zahl der Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten der Ukraine bleibt seit Monaten stabil bei etwa 1.625 Personen und ist im Vergleich zu anderen Landkreisen relativ hoch.
- Es fehlen Berufsintegrationsklassen und es wird zunehmend schwieriger, Kinder und Jugendliche in geeignete Übergangsklassen zu bringen. Mittlerweile ist es üblich darüber hinaus nur noch 1-2 Schultage wöchentlich anzubieten. Das Kreisjugendamt ist deshalb dabei eine tägliche „Nachhilfegruppe“ zu etablieren.
- Das Kreisjugendamt ist aktuell noch in der Lage, alle umA entsprechend ihrem Bedarf zu versorgen, auch wenn eine Planung nur noch schwer möglich ist.

Am Ende seines Sachvortrages bedankt sich der Kreisjugendamtsleiter Florian Robida bei allen freien Trägern, den Ehrenamtlichen, den Arbeitgebern und (Sport-) Vereinen für die Unterstützung, durch die eine Betreuung und Integration möglich ist, dem sich der Landrat sowie Mitglieder des Gremiums anschließen.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachvortrag zur aktuellen Situation der unbegleiteten asylsuchenden Minderjährigen im Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.

TOP 7	Qualitätsstandards für Leitungsförderungen für Kindertagesstätten im Landkreis Ebersberg
-------	--

2024/1207

Sachvortragende(r): Dominik Hohl, Mitarbeiter SG 61, Kreisjugendamt

Dominik Hohl informiert in seinem Sachvortrag über die eng an den Vorgaben des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) orientierten vom Kreisjugendamt entworfenen Qualitätsstandards für Leitungsförderungen in Kindertagesstätten im Landkreis Ebersberg.

Neben einer einheitlichen Qualifizierung für die Leitungen der Kindertagesstätten im Landkreis Ebersberg sollen die Qualitätsstandards auch rechtliche Verbindlichkeit für die Anerkennung von Leitungsweiterbildungen schaffen. Wird eine Leitungsweiterbildung nach dem

beschlossenen Qualitätsstandard besucht, sei einer Anerkennung der Weiterbildung durch die Kindertagesstättenaufsicht garantiert. Dies schaffe Verlässlichkeit und helfe, bürokratische Hürden abzubauen.

Dominik Hohl beantwortet zufriedenstellend eine Verständnisfrage aus dem Gremium.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachvortrag über die Qualitätsstandards für Leitungsfortbildungen in Kindertagesstätten im Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.

TOP 8	Entwicklung der Bereitschaftspflegefamilien im Landkreis Ebersberg
-------	--

2024/1208

Sachvortragende(r): Susanne Müller-Hertling, Mitarbeiterin SG 61, Kreisjugendamt

Susanne Müller-Hertling informiert im Rahmen einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) über die gesetzliche Verpflichtung gem. § 42 und § 20 SGB VIII zur Inobhutnahme sowie über die Unterbringung in Bereitschaftspflegefamilien und deren Entwicklung.

Der Landrat bedankt sich bei Frau Müller-Hertling und ihrem Team für deren wichtige Arbeit in einer schwierigen Zeit.

Susanne Müller-Hertling beantwortet zufriedenstellend die Fragen aus dem Gremium.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachvortrag über die Entwicklung der Bereitschaftspflegefamilien im Landkreis Ebersberg zur Kenntnis.

TOP 9	Projekt "Safe it first! Mit uns gegen K.O.-Tropfen"; Bewerbung um den Bayerischen Präventionspreis 2024
-------	--

2024/1209

Sachvortragende(r): Ingo Pinkofsky, Fachstelle Jugendschutz SG 61, Kreisjugendamt
Andrea Fischer, Geschäftsführerin der Gesundheitsregion^{plus}

Ingo Pinkovsky und Andrea Fischer stellen im Rahmen einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) die Aktion „Safe it first! Mit uns gegen K.O.-Tropfen“ vor, die das Kreisjugendamt und die Gesundheitsregion^{plus} im Jahr 2018 ins Leben gerufen haben, um so die Öffentlichkeit und insbesondere Partygängerinnen und Partygängern auf Tanzveranstaltungen über die Gefahren von K.O.-Tropfen aufzuklären. Für alle Schulen im Landkreis Ebersberg wurde ein Konzept entwickelt, anhand dessen Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe einfach und schnell über die Wirkungsweise und Gefahren von K.O.-Tropfen aufklären und über Hilfemöglichkeiten informieren können.

Dieses Workshop-Konzept wurde an zwei Schulen im Landkreis getestet und für gut befunden. Aufgrund der Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler wurden Modifizierungen vorgenommen, die dazu führten, dass eine Kurz-Version für eine Schulstunde und eine Lang-Version für zwei Schulstunden entwickelt wurde.

Das Workshop-Konzept werde am 02. Mai 2024 beim Schulleiterdialogforum vorgestellt und stehe anschließend allen interessierten Schulen auf Anfrage zur Verfügung.

Von Seiten der Initiatoren wurde das Projekt zur Prämierung beim Bayerischen Präventionspreis 2024 eingereicht.

Der Landrat und Mitglieder des Gremiums bedanken sich bei Ingo Pinkovsky und Andrea Fischer für deren Engagement, damit K.O.-Tropfen keine Chance haben.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachvortrag zum Projekt „Safe it first! Mit uns gegen K.O.-Tropfen“ und die Bewerbung um den Bayerischen Präventionspreis 2024 zur Kenntnis.

TOP 10	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 11	Informationen und Bekanntgaben
--------	--------------------------------

Auf die Nachfrage von KR Franz Greithanner nach TOP 06 ö informiert der Landrat, dass der Jugendhilfeausschuss per Beschluss bereits am 17.03.2022 zustimmend im Rahmen der Anhörung gemäß § 71 SGB VIII zur Kenntnis genommen habe, dass Herr Florian Robida die Leitung des Kreisjugendamtes Ebersberg übertragen werde.

Der Landrat informiert des Weiteren über den Weggang des Leiters der Abteilung ‚Jugend, Familie und Demografie‘ Christian Salberg zum 01.06.2024. Die Nachfolge werde die bisherige Leiterin der Abteilung ‚Soziales‘ Margit Schubert zum 01.07.2024 antreten. Herr Salberg befinde sich derzeit in Urlaub, sodass er heute nicht im Jugendhilfeausschuss verabschiedet werden könne.

Kreisjugendamtsleiter Florian Robida informiert über seinen Stellvertreter Markus Hohenegger, der seit dem 19.02.2024 im Haus ist.

TOP 12	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 13	Anfragen
--------	----------

Aufgrund der sinkenden Zahlen von Tagesmüttern appelliert KR Franz Greithanner in dem bevorstehenden Gespräch mit dem Kreisjugendamt eine für die Tagesmütter zufriedenstel-

lende Lösung zu finden, um damit deren wichtige Arbeit wertzuschätzen und somit auch zu bewerben, denn sie tragen letztendlich auch zur Entlastung von Kindertagesstätten bei.

Beratendes Mitglied Regina Brückner regt an, in einer der nächsten Sitzungen über den aktuellen Stand des im Zuge der SGB VIII Reform eingeführten Verfahrenslotsen zu informieren.

Kreisjugendamtsleiter Florian Robida erklärt, dass sich die Stelle für den Verfahrenslotsen derzeit in Ausschreibung befinde. Sobald diese besetzt ist, erfolge eine Vorstellung im Gremium.

Der Landrat stellt keine weiteren Anfragen fest und schließt die Sitzung um 16.34 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.